

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Belastung
„Der Sonntags-
Gast.“
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 Pfg.
außerhalb desselben
Mk. 1.10.



Einrückungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei wechsell. je 6 Pfg.
auswärts je 8 Pfg.
die 1spaltige Zeile
über deren Raum.
Verwendbare
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 7.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 14. Januar

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1900.

Kgl. Amtsgericht Nagold.

Bekanntmachung, betr. die Grundbuchämter des Bezirks.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das mit
dem 1. Januar ins Leben getretene Grundbuchamt der einzelnen Ge-
meinden des Bezirks durch

- 1) den Bezirksnotar in Nagold
in Oberthalheim, Pfandorf, Schillingen, Sulz, Unterschwanhof
und Unterthalheim
- 2) den Bezirksnotar in Altensteig
in Altensteig-Stadt und -Dorf, Beßingen, Bernsd., Beuren, B3-
fingen, Oberhardt, Effringen, Egenhausen, Ensthal, Garweiler,
Gaugenwald, Schindron, Heberberg, Weibdorf, Watz und Wenden
- 3) Stadtschultheiß Brodbeck in Nagold
- 4) Schultheiß Dengler in Eghausen
in Eghausen, Mindersbach, Kohrbach und Rothfelden
- 5) Stadtschultheiß Müllner in Wülbberg
in Emmingen und Wülbberg
- 6) Verwaltungsbauwart Raier in Altensteig
in Etmannsweiler, Hainbrenn, Eimersfeld und Spielberg
- 7) Schultheiß Kern in Gallingen
in Gallingen
- 8) Stadtschultheiß Krauß in Hatterbach
in Hatterbach
- 9) Verwaltungsbauwart Schwarzmaier in Nagold
in Hettshausen und Unterschwanhof
verwaltet wird.

Lebertagen wurde die erledigte evangelische Pfarrei Nagold
dem Pfarrei Rieß in Schwarzenberg.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 11. Jan. Der Reichstag nahm in dritter Lesung
den Gesetzentwurf betreffend die Kontrolle des Reichshaushaltes
und des Landeshaushaltes von Elsaß-Lothringen und des
Haushaltes der Schutzgebiete pro 1899 ohne Debatte an und setzte
sobald die zweite Beratung des Etats des Reichsamtes des
Inneren bei Tit. 1, Ausgaben fort. Abg. Sachsse hält seine Aus-
führungen bei der Beratung über das Reichsberggesetz auf-
recht. Im Berichte der Gewerbe-Inspektoren werden die
Doppel- und Sonntagsarbeiten nicht berücksichtigt. Es
kämen Sonntagsarbeiten von 18 Stunden vor. Es gebe zu
wenig Inspektoren. Das Leben und die Gesundheit werde
nicht genügend geschützt. Die Reichsregierung müsse in
dieser Richtung wirken. Abg. Hilbert: Sachsse hat aus
diesem Berichte das Ungünstige herausgenommen, das
Günstige aber verschwiegen. Die Zahl der Unfälle hat sich
prozentual vermindert. Das anscheinende Steigen der Un-
fälle rühre daher, daß ganz kleine Verletzungen angemeldet
und von wohlwollenden Unfallversicherungsbeamten mit Un-
fallrenten bedacht werden. Aber die Arbeiter werden leider
nicht sechsst und heimlich in ihren Arbeitsstätten. Zu
Ueberprüfungen werde niemand gezwungen. Die Behörden
untersuchen alle Beschwerden sofort. Abg. Kören beklagt
vorläufig die noch formalistische Auslegung des Gesetzes über
den unlauteren Wettbewerb durch die Gerichte. Bezüglich
des Ausverkaufes und des Auktionswesens müsse etwas ge-
schehen. — Staatssekretär Graf v. Posadowsky bemerkt,
das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb hätte schon jetzt
zur Abnahme von marktfeinerischen Anpreisungen geführt.
Ueber den Umfang der sogenannten scheinbaren Ausverkäufe
wird der Staatssekretär Ermittlungen anstellen und sich
weitere Maßnahmen vorbehalten. Hoffentlich wird auch das
Publikum immer klüger werden. Abg. Pachnick wünscht
die Veröffentlichung der Originalberichte der Fabrikinspektoren.
Abg. Rosenow meint, die gesetzlichen Bestimmungen über
Kinderarbeit würden vielfach umgangen. Die Lage der
Hausindustriellen und der Spielwarenindustrie könne ver-
bessert werden. Die Arbeiterschutzgesetzgebung wüßte auf die
Hausindustriellen ausgedehnt werden. Abg. Hoch verlangt,
daß die Gewerbeinspektoren mehr Fühlung mit den Arbeitern
haben und bemängelt die Aufsicht im Baugewerbe. Staats-
sekretär Graf v. Posadowsky will sich mit den ver-
bündeten Regierungen über die beschleunigte Veröffentlichung
der Berichte der Gewerbeinspektoren in Verbindung setzen
und teilt mit, von 53 000 ausgesandten Fragebogen bezüg-
lich der Produktionsarbeit seien bereits 46 000 Antworten
eingegangen. Diese bilden ein glänzendes Zeugnis für das
Interesse der beteiligten Kreise. Redner hat ein Rund-
schreiben an die Regierungen erlassen in Sachen der Auf-
sicht im Baugewerbe. Infolgedessen seien allenthalben teils
gesetzgeberische Maßnahmen, teils polizeiliche Verfügungen
getroffen. Eine Zusammenstellung werde veranlaßt werden.
Sollten die getroffenen Maßnahmen nicht genügen, so
würde der Redner weitere Schritte thun. Nach einigen
persönlichen Auseinandersetzungen wird der Titel: Gehalt
des Staatssekretärs und ebenso eine Reihe weiterer Titel
bewilligt.

Landesnachrichten.

* Freudenstadt, 11. Jan. Dem Vernehmen nach
soll im kommenden Frühjahr hier ein Lächterpensionat für

In- und Ausländerinnen, insbesondere für Wirtinnen und
Bleichstüchtige, errichtet werden.

* Der zweite Gewinn der Räckmüller Lotterie im Be-
trage von 5000 Mk. fiel einer sehr bedürftigen Witwe in
Horb in den Schoß.

* Stuttgart, 12. Jan. Die Landtagskommission für
innere Verwaltung ist auf Dienstag, 23. Januar, einberufen
zur Vorberatung des Entwurfs einer Waldfeuerlöschordnung.
— Im „Staatsanzeiger“ wird die in der Presse aufgetauchte
Frage, ob die unständigen Lehrer invalidenversicherungs-
pflichtig seien, für Württemberg verneint. — Nachdem mehr-
fache Verhandlungen vorausgegangen sind, hat die Stutt-
garter Friedensgesellschaft in den letzten Tagen die Geschäfts-
leitung der deutschen Friedensgesellschaft, die bisher in Berlin
befindlich war, vom 1. d. M. ab übernommen. Zum Vor-
sitzenden wurde Dr. Adolf Richter aus Pforzheim bestimmt,
während die Geschäfte von Stuttgart aus besorgt werden.

* (Verschiedenes.) In Glems stürzte der einzige
17 Jahre alte Sohn des Bauern Gg. Härter vom Oer-
ling und war sofort tot. — Ein Weingärtner, der auf
einem an der Bietigheimer Straße gelegenen Grundstück eine
Hütte einreißen wollte, fand unter einer Steinplatte 5 gut
erhaltene Kronenthaler. Der Mann war nicht wenig über
seinen Fund erfreut.

* In Weissenau bei Mainz hat der Storch einem
Metallarbeiter Bierling in die Wiege gelegt.

Die hessische Regierung hat der Kammer einen
Gesetzentwurf zugehen lassen, durch den das Gesetz über die
Besteuerung des Weines aufgehoben wird. Damit wird eine oft
und nach der Ablehnung der Weinsteuervorlage besonders ener-
gisch erhobene Forderung der zweiten Kammer erfüllt werden.

* Leipzig, 12. Jan. Eine Versammlung des hiesigen
demokratischen Vereins, in welcher gestern abend Professor
Quidde aus München über die heutige Rechtsprechung des
deutschen Reiches sprechen sollte, wurde nach kurzer Dauer
polizeilich aufgelöst.

* Berlin, 11. Jan. Die Verhandlungen mit der eng-
lischen Regierung über die Dampfer-Beschlagnahmen sind
nunmehr in ein Stadium gelangt, das einen ruhigen und
befriedigenden Abschluß der Angelegenheit erhoffen läßt.
Grundsätzlich soll sich die englische Regierung zum Erfolge der
eingetretenen Schiedsungen bereit erklärt und um nähere
Mitteilungen hierüber ersucht haben. Trotz des Einlenkens
von britischer Seite wird man jedoch keine Gewähr dafür
übernehmen können, daß fortan Maßregeln gegen deutsche
Schiffe unterbleiben. Einen Stachel hat das ganze Ver-
halten Englands zurückgelassen. Es ist zu erwarten, daß
die kühnere Gesinnung in der demnächst erfolgenden Erklä-
rung des Grafen Bülow im Reichstag zum Ausdruck ge-
langen wird.

W. Berlin, 12. Jan. In der heutigen Sitzung
des Zentralausschusses der Reichsbank führte Präsident
Dr. Koch aus, daß trotz der Höhe des Diskonts die Anlage
der Reichsbank mit 1100 Millionen höher als im Vorjahre
(1898), und daß der Rückstrom der 1. Januarwoche geringer
als im Vorjahre war. In des hat die am 19. Dezember er-
folgte Diskonterhöhung eine allzu große Anspannung gegen
den Jahresfuß verhäut und den Goldabfluß ins Aus-
land erschwert. Die Reichsbank beabsichtige die Herab-
setzung um ein volles Prozent. Der Zentralausschuß er-
klärte sich ohne Diskussion einstimmig mit der Ermäßigung
des Diskonts auf 6% und der des Lombardzinsfußes auf
7% einverstanden. Nachdem die Zulassung einiger Gattungen
von Schuldschreibungen zum Lombardverlehn genehmigt
worden war, wurde die Sitzung geschlossen.

W. Berlin, 12. Jan. Heute konstituierte sich unter
dem Protektorat des Erbgroßherzogs von Oldenburg der
Deutsche Schiffsverein. Der Verein verfolgt die Auf-
gabe, junge Seeleute heranzubilden, um auf diese Weise
einen Nachwuchs an tüchtigen Seeleuten zu fördern und
junge Leute aus allen Kreisen der Bevölkerung zu diesem
Berufe heranzubilden.

* Berlin, 12. Jan. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt:
Die Firma Krupp ist ersucht worden, eine etwa beabsichtigte
Abwendung von Waffen, Geschützen, Munition oder ander-
weitigen Kriegsmaterials an eine der beiden kriegsführenden
Parteien einzustellen.

* Köln, 12. Jan. Der Korrespondent der Köln. Ztg.
in Madrid deponiert seinem Blatte: Die Nachricht von
einem großen Waffenschmuggel an der französischen Grenze
bestätigt sich. Bereits wurden 10 000 Patronen und 300 Ge-
wehre, sowie eine Menge Bojonette bei Anzuela entdeckt
und nach Beegara geschafft. Die verhafteten Personen ge-
standen, daß ein Carlismenaufstand geplant sei. Die Waffen
sind hierfür bestimmt gewesen.

Ausländisches.

W. Wien, 12. Jan. Bei der fortgesetzten Beratung
der ungarischen Delegation über das Budget des Ministe-
riums des Aeußern feiert Fluger das zielbewusste Auftreten des
Dreibundes. Holls meint demgegenüber, daß die Sympa-
thien Ungarns für den Dreibund erkalten würden. Papp
bestreitet dies. In der öffentlichen Meinung siehe die
Sympathie Ungarns für den Dreibund unerwarteter fest.
Der Reichsfinanzminister konstatiert, daß außer der Partei
Ugrons in Ungarn niemand die Wichtigkeit des Dreibundes
verkenne. Allerdings sei der Dreibund ein Bund rein
politischer Natur und diene nur der Verteidigung, wobei
für alle Beteiligten die Rechte und Pflichten die gleichen
seien, es sei aber nicht richtig, wenn man sich einbilde, daß
diese Länder sich auf industriellem und kommerziellem Ge-
biete unterstützen müßten. Für Oesterreich-Ungarn würde
dies auch unvorteilhaft sein, da die zum Betriebe des Handels
und der Industrie berufenen Elemente nicht die erforderliche
Energie und Ausdauer besäßen, somit im Wettbewerb den
Kürzeren ziehen würden.

* Rom, 11. Jan. Große Sensation erregt die Frei-
lassung sämtlicher wegen Meineid verhafteter Zeugen im
Raffia-Prozeß.

W. Paris, 12. Jan. (Deputiertenkammer). Breton
(Sozialist) bringt zum Zwecke der Milderung der die In-
dustrie bedrohenden Krise einen Antrag auf Suspension der
Zölle auf Kohle, Eisen und Stahl ein. Der Antrag wird mit
Zustimmung der Regierung an eine Zollkommission überwiesen,
und dann die Beratung des Budgets wieder aufgenommen.

W. London, 12. Jan. Das 1. Routingent der „City
Imperial volunteers“ in der Stärke von 500 Mann geht heute
nach Südafrika ab. Den Freiwilligen wurde in der „Gaid-
halle“ in Anwesenheit des Lord-Majors Spheriff das städtische
Bürgerrecht verliehen. Die in der Umgebung der „Gaid-
hall“ versammelte Volksmenge brachte den Freiwilligen be-
geisterte Huldigungen dar.

W. Bombay, 12. Jan. Die Todesfälle in Bombay
sind erheblich gewachsen und zwar sind sie heute von 282
auf 376 gestiegen. Die Zunahme der Normalzahl 75 ist
größtenteils durch die Pest verursacht.

Nachrichten vom südafrikanischen Kriege.

* Paris, 12. Jan. Der „Matin“ veröffentlicht ein
aus Pretoria vom 6. ds. datiertes Telegramm, wonach es
den Buren gelungen ist, sich nach hartem Kampfe einer An-
höhe des Hochplateaus zu bemächtigen, welches Ladysmith
und das englische Lager beherrscht.

* London, 12. Jan. Dem Bureau Dalziel wird aus
Lorenzo-Marques von Montag abend gemeldet: Der Buren-
General Schönmann hatte die Hügelreihe um Colesberg
(Norden der Kapkolonie) fünf Tage lang verteidigt und
zum Schluß kam ein Artilleriefeuer, das 36 Stunden un-
unterbrochen andauerte. Am Freitag unternahmen die
englischen Truppen einen heftigen Angriff auf die Stellungen
der Buren, wobei die Mousergewehre und eine Transvaalische
Moximatterie den Tag zu Gunsten der Buren entschieden.
Die von den Buren besetzten Hügel und Bergrücken
wurden tapfer von den Australiern gekämpft, aber es wurden
dabei unnütz Leute geopfert. Eine Schwadron Lanzenreiter
unternahm einen furchtbaren Sturm auf die Stellung der
Buren bei Colesberg. Sie manövrierten mit großer Kühnheit,
erlitten aber große Verluste und ließen die Hälfte ihrer
Schwadron auf dem Felde. Die britische Infanterie setzte
den Angriff fort, aber die Scharschützen der Buren richteten
große Verheerungen in ihren Reihen an, da sie aus der
Nähe schossen. Sechzig Leichen wurden unterhalb der
Stellungen der Buren gefunden. Der englische Oberst wurde
tödtlich verwundet gefunden. Die Buren nahmen 100 Ge-
fangene darunter 8 Offiziere. Die Buren verloren 30 Tote
und Verwundete.

W. London, 12. Jan. Amtlich wird berichtet: Ab-
gefahren von Offizieren sind bei Ladysmith am 6. Januar
135 Mann getötet, 244 verwundet worden.

* London, 12. Jan. General Buller meldet aus
Springfield vom 11. Jan.: „Ich besetzte heute morgen
das südliche Ufer des Tugela bei Potgieters Driest und nahm
die Pontonbrücke. Der Fluß hat Hochwasser. Der Feind
ist stark verschanzt ungefähr 4 1/2 Meilen nördlich.“ — (Da-
mit scheint General Buller seinen lange erwarteten Versuch,
die feste Stellung der Buren zu umgehen, begonnen zu haben.
Man darf also wohl erwarten, daß die Entscheidung sehr
bald am oberen Tugela, etwa 26 Km. nordwestlich von
Colenso (in der Luftlinie), und ebenso weit südwestlich von
Ladysmith fallen wird.)

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Berneck bei Altensteig.
Submissions-Verkauf
von aufbereitetem Nadelholzstammholz.

Die Freiherrl. von Gillingen'sche Gutsbesitzerfamilie verkauft aus den Waldungen Fichtwald Abt. Stockacker, Schillberg Abt. Bullenrain und Regelshardt Abt. Alter Keller Lang- und Sägholz: 409 Stück mit 234,87 Fm. und zwar:

Klasse	I.	II.	III.	IV.	V.
Fichten und Tannen	2,49	28,95	33,15	29,97	19,90
Fichten	—	10,80	57,30	32,86	3,89
Sägholz worunter 2 Fichten	4,83	7,37	3,36	—	—

Das Holz wird an Ort und Stelle durch Forstwart Freyer in Berneck vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen. Gebote wollen, in ganzen und $\frac{1}{10}$ Prozenten des 1900er Revierpreises ausgedrückt, auf das ganze Quantum in einem Los (Lang- und Sägholz, Normol und Auswurf) wahlverflochten und mit der Aufschrift versehen: „Gebot auf Stammholz“ bis **Freitag den 19. Jan. 1900, nachmittags 3 Uhr** an Freiherrn Karl von Gillingen, Stuttgart, Hauptpostlagernd, eingereicht werden.

NB. Entfernung des Schlags von Station Berneck und Postplatz: 1-4 km.

Ettmannsweiler.

Danksagung.



Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit und beim Tode in die Ewigkeit unserer lieben Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Christine Schaible
geb. Kirn

w möchten wir hiemit unsern innigsten Dank aussprechen. Insbesondere aber danken wir für die zahlreiche Leichenbegleitung von nah und fern, Hrn. Lehrer Keller für die tröstlichen Worte am Grabe und Hrn. Pfarrer Klumpp für die tiefempfundene Leichenpredigt, ferner danken wir für die zahlreichen Blumen Spenden und den Schulkindern für den erhebenden Gesang.

Im Namen der Hinterbliebenen
der tieftrauernde Gatte:

Adam Schaible

Altensteig.

Teile meiner werthen Kundschaft von Simmersfeld und Umgebung mit, daß ich meine Niederlage in

WELSCHKORN

Hrn. Schiltmüller Blaich

übertragen habe und nimmt derselbe Bestellungen auf **Welschkorn und Welschkornmehl** entgegen. Mein Lager in diesen Artikeln in Altensteig bringe in empfehlende Erinnerung.

Christoph Bühler.

Altensteig.

Bettfedern

empfiehlt

Christian Krauss.

Norddeutscher
Lloyd, Bremen.

Ozeanfahrt nach New-York
6-7 Tage.

Schnell- & Postdampfer-Linien
zwischen

Bremen—New-York
Genua—New-York

Bremen—Baltimore, Bremen—
La-Plata, Bremen—
Brasilien, Bremen—Häfen
Bremen—Australien.

Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten:

Gottlob Schmid, Nagold,
E. F. Heintzel, Pfalzgrafen-
weiler.

Freie Rattenkuchen
Giftdelicia von Apotheker
Freyberg, Delisch, sind
das sicherste Rodikalmittel
zur Vertilgung d. Ratten u. Mäuse.
Menschen, Haustieren und Geflügel
unschädlich. Dreimal prämiert.
Dose 50 Pf. und 1 Mk. in der
Apotheke in Altensteig.

Für alle Hustende sind
**Kaiser's
Brust-Caramellen**
ausdrücklich zu empfehlen.
2480 notoriell beglaubigte
Zeugnisse liefern den
schlagendsten Beweis als unüber-
troffen bei Husten, Heiserkeit,
Catarrh u. Verschleimung.
Packt 25 Pf. bei
Fr. Flaig in Altensteig.

Stuttgart.
Danksagung.

Meinen lieben Freunden und Bekannten, der verehrten Nachbarschaft, sowie den tit. Herrschaften und Geschäftsreisenden erlaube ich die ergebene Mitteilung, daß ich das seit 16 Jahren betriebene

Hotel Ihle

am 15. ds. Mts. verlässe und dasselbe von meinem Geschäftsnachfolger

Herrn G. Nothelfer

in unveränderter Weise weiter betrieben wird.

Für das mir während dieser langen Zeit allseitig in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen danke ich herzlich und bitte zugleich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

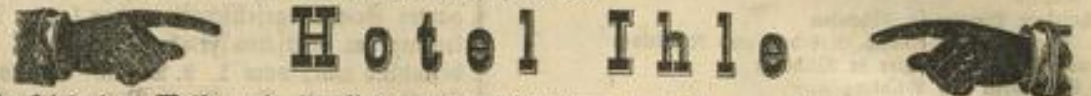
Hochachtungsvoll

Karl Ihle

Schellingstr. 5.

EMPFEHLUNG.

Auf Obiges höflich Bezug nehmend, empfehle ich mich aufs angelegentlichste. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das



Hotel Ihle

in feithriger Weise und im Geiste meines Vorgängers weiter zu führen und dasselbe auf seiner bisherigen Höhe zu erhalten.

Hochachtungsvoll

G. Nothelfer

feithriger Pächter des R. Hofbräuhauses in München
Schellingstr. 5.

Katharine Rentschler

Johann Georg Stickel

Verlobte.

Heselbronn

Spielberg

Januar 1900.

Ratten

werden unschädlich vertilgt
durch Paul's Ratten-
mörser „Giftdelicia“ D. R.

Herr Oberleutnant a. D. H. Charlottenhof schreibt uns am 18. 7. 1899: „Das Rattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten auf der Stube.“ Man verlege die kleine Kanne bei dem anstehenden Schaben des Ungeziefers. Körner in Größe von 200, 100 60 und 30 Pfg., sind allein zu haben in der Apotheke in Altensteig. Allein-Verkauf Robert Paul u. Co. Leipzig.



Mäuse

N. S. 25233. Ohne
Gefahr für Menschen
und Vieh. Viele Aner-
kennungen.

Streng rechte u. billige Bezugswürfel!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwaneufedern, Schwane-
dunen u. alle anderen Sorten herkömmlich u. neu-
er. Reinheit u. beste Reinigung garantiert!
Gute, weiche, weiche u. weiche u. weiche u. weiche
1. A: 1,40, weiche Gänsefedern 1,50; 1,50, weiche
2. A: 1,20, weiche Gänsefedern 1,30; 1,30, weiche
3. A: 1,00, weiche Gänsefedern 1,10; 1,10, weiche
4. A: 0,80, weiche Gänsefedern 0,90; 0,90, weiche
5. A: 0,60, weiche Gänsefedern 0,70; 0,70, weiche
6. A: 0,40, weiche Gänsefedern 0,50; 0,50, weiche
7. A: 0,30, weiche Gänsefedern 0,40; 0,40, weiche
8. A: 0,20, weiche Gänsefedern 0,30; 0,30, weiche
9. A: 0,10, weiche Gänsefedern 0,20; 0,20, weiche
10. A: 0,05, weiche Gänsefedern 0,10; 0,10, weiche
Preislisten für Geben-Verben erhältlich!
Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Wer Proben u. ausführliche Preislisten, auch über
Kettstoffe, umsonst u. portofrei angeben der
Preislisten für Geben-Verben erhältlich!

**Rheumatismus
und Asthma.**

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krank-
heit so daß ich oft mochtlang das Bett
nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von
diesem Uebel durch ein australisches Mittel
(Eucalyptus, Naturprodukt des Eucalyptus-
baumes) befreit und sende meinen leidenden
Menschen auf Verlangen gerne
umsonst und portofrei Proben über meine
Heilung.
Klingenthal i. Sach.
Ernst Heß.

Altensteig.
**Bismarck- &
Salz-
Häringe**

empfiehlt **G. Strobel.**

**Stollwerck's
Herz Cacao**
Überall käuflich!
Dose-25 Cacaohenzen-75 Pfennig

Altensteig.
Ein jüngerer
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Fr. Sprenger
Schreinermeister.

Spurlos verschwunden
H. m. Vater langjähr. Rheumatismus- und
Nervenleiden durch ein australisches Mittel
Eucalyptus Globulus (ein Gebirgsbaum). Ich
lebe jedem Leidenden über m. Vater wunder-
bare Heilung d. dieses Mittel gegen 10-15-
Warte gern Auskunft.
Otto Mehlhorn
Brunndöbra, Sachsen.

Für Rettung von Trunksucht:
Viel erprobte Anweisung nach 24jähr. ap-
roprietärer Methode zur sofortigen radikalen
Beseitigung mit auch ohne Vorwissen zu
vollziehen. keine Verunsicherung.
Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizuge-
ben. Man adressiere:
Privat-Anstalt Villa Christiana bei
Bäckingen, Baden.

Gerichtstag in Altensteig
am Montag, den 15. ds. Mts.
Notiz-Tafel.
Berührt wird seit dem 5. d. Mts.
Gottlob Michels, Bauer von
Dedenpfonn.

Schranzenzettel vom 10. Jan. 1900.

Neuer Dinkel	5 80	5 62	5 60
Dinkel	6 85	6 77	6 60
Gerste	8 20	8 02	7 85
Roggen	—	8 40	—
Bohnen	7 20	7 16	7 10

Wirklichenpreise.

1/2 Kilo Butter	75
2 Eier	15

Gestorbene:
Röthenbach: Michael Keppler, Schultheiß.
Neutlingen: Paul Rachel, Apotheker.

